

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort zur ersten Auflage	49
1.1	Über das Buch	49
1.2	Vorgehensweise bei der Quellenangabe	51
1.3	Authentizität der Überlieferungen	51
1.4	Wichtiger Hinweis vor der Lektüre	53
1.5	Danksagung	53
2	Vorwort zu weiteren Auflagen	55
3	Einführung	57
3.1	Die gesetzliche und sprachliche Bedeutung von Ṣalāh	57
3.2	Wann das Ṣalāh gesetzlich wurde	57
3.3	Die Wichtigkeit des Ṣalāh	58
3.4	Die Pflicht zum Ṣalāh	60
3.4.1	Beweise	60
3.4.2	Die Pflicht zum Ṣalāh zu leugnen	61
3.4.3	Für wen ist das Ṣalāh Pflicht?	62
3.4.3.1	Bedeutung von bālīg, 'āqil und mukallaf	62
3.4.3.2	Ab welchem Alter man beten sollte	64
3.4.3.3	Ist auch ein Kāfir angesprochen?	65
3.5	Es ist ḥarām, das Ṣalāh nach Ende seiner Zeit zu verrichten	67
3.6	Wann es erlaubt ist, ein Ṣalāh hinauszuschieben	68
3.7	Das Urteil über das Unterlassen des Gebetes aus Bequemlichkeit	69
4	'Adān und 'Iqāmah (die Gebetsrufe)	73
4.1	Sprachliche und gesetzliche Bedeutung	73

Inhaltsverzeichnis

4.2	Vorzüglichkeit des 'Aḍān	75
4.3	Für welche Gebete der 'Aḍān ausgerufen wird	75
4.4	Das Urteil über den 'Aḍān und die 'Iqāmah	77
4.5	'Aḍān auf der Reise	79
4.6	'Aḍān beim Zusammenfassen von Gebeten	80
4.7	Gültigkeit des Ṣalāh ohne 'Aḍān und ohne 'Iqāmah	80
4.8	Geld für den 'Aḍān verlangen	81
4.9	Eigenschaften, die ein Mu'addin erfüllen sollte	84
4.9.1	Eine kräftige Stimme	84
4.9.2	Männliche Stimme	84
4.9.3	Vertrauenswürdigkeit	85
4.9.4	Kenntnis der Gebetszeiten	85
4.9.5	Ṭahārah (rituelle Reinheit)	86
4.9.6	Wer hat beim 'Aḍān Vorrang?	87
4.10	Bedingungen, die der Mu'addin erfüllen muss	88
4.10.1	'Islām	88
4.10.2	'Aql (geistige Gesundheit)	88
4.10.3	Bulūġ (Vollreife)	88
4.10.4	'Adālah (Unbescholtenheit)	89
4.11	Der Wortlaut des 'Aḍān	89
4.11.1	Erste Version	89
4.11.2	Zweite Version	92
4.11.3	Tarġī'	92
4.11.4	Sollen die Takbīr miteinander verbunden werden?	93

4.12	Handlungen während des 'Aḍān	93
4.12.1	Stehen	93
4.12.2	Von erhöhter Position ausrufen	94
4.12.3	Sich in Richtung Qiblah wenden	94
4.12.4	Zeigefinger in die Ohren stecken	94
4.12.5	Den Kopf nach rechts und links bewegen	95
4.13	Andere Rufe außer dem 'Aḍān in der Moschee	96
4.14	Der 'Aḍān vor der Morgendämmerung	97
4.15	Der Taṭwīb im 'Aḍān zur Morgendämmerung	98
4.15.1	Wortlaut	98
4.15.2	In welchem Fağr-'Aḍān ist der Taṭwīb zu sprechen?	99
4.15.3	Wenn ein Teil des 'Aḍān vergessen wurde	101
4.16	Der 'Aḍān zum Freitagsgebet	102
4.17	Darf eine Frau den 'Aḍān oder die 'Iqāmah ausrufen?	104
4.18	Das Verlassen der Moschee nach dem 'Aḍān	105
4.19	'Aḍān für nachzuholende Gebete	105
4.20	Den 'Aḍān durch eine Tonaufzeichnung ersetzen	106
4.21	Regelungen über die 'Iqāmah	106
4.21.1	Sinn der 'Iqāmah	106
4.21.2	Wieviel Zeit lässt man zwischen 'Aḍān und 'Iqāmah?	106
4.21.3	Wann die 'Iqāmah ausgerufen wird	107
4.21.4	Geschwindigkeit	108
4.21.5	Wortlaut	109

Inhaltsverzeichnis

4.21.6	Wer ruft die 'Iqāmah aus?	111
4.21.7	Unterschied zwischen Rātib- und Muḥtasib-Mu'addin	112
4.21.8	Wo wird die 'Iqāmah ausgerufen?	113
4.22	Bedingungen für den 'Aḍān	113
4.22.1	Einhaltung der Reihenfolge (arab. Tartīb)	113
4.22.2	Muwālāh	114
4.23	Den 'Aḍān oder die 'Iqāmah singen	114
4.24	Was der Zuhörer während des 'Aḍān spricht	115
4.24.1	Welche Worte nachgesprochen werden	115
4.24.2	Der Ḥukm über das Nachsprechen	117
4.24.3	Spezielles Du'ā' während der Šahādah	118
4.24.4	Dem 'Aḍān als Mu'addin neue Worte hinzuzufügen	118
4.24.5	Mehr als einen 'Aḍān hören	119
4.24.6	Den 'Aḍān nur teilweise hören	119
4.24.7	Den 'Aḍān auf der Toilette hören	119
4.25	Was man nach dem 'Aḍān spricht	119
4.25.1	Die überlieferten Du'ā'	119
4.25.2	Als Mu'addin das Du'ā' laut vorsagen	121
4.26	Was man während und nach der 'Iqāmah spricht	121
5	Šarḥ des Šalāh (Bedingungen für das Gebet)	123
5.1	Die Zeit	123
5.1.1	Die Gebetszeiten	123
5.1.1.1	Zuḥr (Mittagsgebet)	125

5.1.1.2	‘Aṣr (Nachmittagsgebet)	126
5.1.1.3	Mağrib (Sonnenuntergangsgebet)	128
5.1.1.4	‘Iṣā’ (Nachtgebet)	130
5.1.1.5	Fağr (Morgendämmerungsgebet)	132
5.1.2	Wann darf man davon ausgehen, dass die Gebetszeit eingetroffen ist?	135
5.1.3	Zu früh beten	137
5.1.4	Ein Gebet verpassen	138
5.1.4.1	Als Mukallaf einen Teil einer Gebetszeit erreichen	138
5.1.4.2	Wann verpasste Gebete nachzuholen sind	140
5.1.4.3	Die Reihenfolge der Pflicht-Gebete beim Nachholen	142
5.1.4.4	Eine Gebetszeit absichtlich verstreichen lassen	146
5.1.4.5	Freiwillige Gebete nachholen	148
5.1.4.6	Mehrere ausgelassene Gebete	149
5.1.5	Extrem kurze Nächte	150
5.1.6	Berge und Flugzeuge	152
5.2	Die Ṭahārah (Reinheit)	152
5.3	Bedecken der Scham (‘Aurah)	155
5.3.1	Sprachliche und gesetzliche Definition	155
5.3.2	Die Pflicht, die ‘Aurah zu bedecken	155
5.3.3	Bedingungen für das bedeckende Material	157
5.3.4	Die ‘Aurah im Ṣalāh	157
5.3.4.1	Die ‘Aurah des Mannes	157

Inhaltsverzeichnis

5.3.4.2	Die 'Aurah der Frau	161
5.3.5	Wenn die 'Aurah sichtbar wird	163
5.3.6	Verbotene Kleidung	164
5.3.7	Unreine Kleidung	165
5.3.8	Zu wenig Kleidung zum Bedecken der gesamten 'Aurah	165
5.3.9	Kleider geschenkt oder geliehen bekommen	166
5.3.10	Alleine unbedeckt beten	166
5.3.11	Das Gemeinschaftsgebet unbedeckt verrichten	168
5.3.12	Während des Gebetes Kleidung zum Bedecken der 'Aurah vorfinden	169
5.3.13	Makrūh-Handlungen im Gebet	170
5.3.13.1	Den Umhang geöffnet lassen (Sadl) und den Mund bedecken	170
5.3.13.2	In ein einziges Kleidungsstück eingewickelt beten	171
5.3.13.3	Ärmel hochziehen oder umschlagen	172
5.3.13.4	Das Gesicht abwenden	172
5.3.13.5	Zum Himmel schauen	174
5.3.13.6	Die Augen schließen	174
5.3.13.7	'Iq'ā' (sich beim Sitzen mit den Händen abstützen)	174
5.3.13.8	Die Arme auf dem Boden ablegen	175
5.3.13.9	Unnötige Bewegungen	175
5.3.13.10	Hände an die Hüften legen (Iḥtiṣār)	176

5.3.13.11	Einen Fächer verwenden oder ein Bein entlasten	177
5.3.13.12	Knacken und Verschränken der Finger	177
5.3.13.13	Die Notdurft unterdrücken	178
5.3.13.14	Hungrig oder durstig beten	179
5.3.13.15	Die Fātiḥah wiederholen	179
5.3.13.16	Geräusche von sich geben	179
5.3.13.17	Gähnen	181
5.3.13.18	Kieselsteine beiseiteschieben und die Stirn abwischen	182
5.3.14	Ḥarām-Handlungen im Ṣalāh	183
5.3.14.1	Angeberische, lange Kleidung (ʿIsbāl)	183
5.3.14.2	In Kleidern beten, auf denen Bilder sind	185
5.3.14.3	Mit Gold Besticktes oder Überzogenes tragen	185
5.3.14.4	Seide	185
5.3.14.5	Mit Saflor oder Safran gefärbte Kleider	186
5.3.14.6	Im Ṣalāh sprechen	187
5.4	Nağis-Substanzen meiden	190
5.4.1	Nağāsah an der Kleidung, am Gebetsplatz und am Körper	190
5.4.2	Wenig Blut	191
5.4.3	Schwer vermeidbare Nağāsah	192
5.4.4	Indirekter Kontakt mit Nağāsah, die man bei sich trägt	192
5.4.5	Das Gebet bei Inkontinenz	192

5.4.6	Indirekter Kontakt mit Nağāsah, die man nicht bei sich trägt	193
5.4.7	Nach Beendigung des Ṣalāh feststellen, dass man mit Nağāsah gebetet hat	194
5.4.8	Nağāsah vergessen	194
5.4.9	Gips, der Nağāsah beinhaltet	195
5.4.10	Abtrennung eines Körperteils	195
5.4.11	Wo man kein Ṣalāh verrichten darf	195
5.4.11.1	Friedhöfe	196
5.4.11.2	Toiletten (Ḥuṣṣ)	198
5.4.11.3	Bäder (Ḥammām)	198
5.4.11.4	Kamel- und Schafsstall	199
5.4.11.5	Auf unrechtmäßig erworbenem Grundstück	200
5.4.11.6	Das Ṣalāh in und über der Ka'bah	201
5.4.12	Gehwege	203
5.5	Qiblah (Gebetsrichtung)	203
5.5.1	Die Pflicht, sich zur Qiblah zu wenden	203
5.5.2	Unmöglichkeit, sich zur Qiblah zu wenden	204
5.5.3	Freiwillige Gebete auf der Reise	204
5.5.3.1	Auf einem Gefährt reisen	204
5.5.3.2	Zu Fuß reisen	206
5.5.3.3	Im Flugzeug	206
5.5.4	Wie genau muss man die Qiblah anpeilen?	207
5.5.5	Wie findet man die Richtung zur Qiblah?	208
5.5.6	Wenn zwei sich über die Qiblah uneinig sind	210

5.5.7	Ohne sich Mühe zu geben und ohne jemandem zu folgen in die falsche Richtung beten	210
5.5.8	Sich für jedes Ṣalāh erneut um die Qiblah-Richtung bemühen	211
5.5.9	Die Qiblah aus Versehen verfehlen	211
5.6	Die Absicht (Niyyah)	213
5.6.1	Bedeutung und Urteil der „Absicht“ und was man beabsichtigen soll	213
5.6.2	Wann wird die Absicht gefasst?	214
5.6.3	Die Absicht leise oder laut sprechen?	215
5.6.4	Die Absicht fassen, ein Gebet abzubrechen	216
5.6.5	Zweifel (Ṣakk) hinsichtlich der Absicht	217
5.6.6	Die Absicht ändern	219
5.6.6.1	Die Absicht ändern und statt eines Pflichtgebets ein freiwilliges verrichten und umgekehrt	219
5.6.6.2	Von einem Pflichtgebet zu einem anderen	219
5.6.6.3	Von einer Muqayyad- zu einer anderen Muqayyad-Nāfilah	220
5.6.7	Die Absicht 'Imām, bzw. Ma'mūm zu sein	220
5.6.8	Als Munfarid Ma'mūm werden	221
5.6.9	Als Munfarid 'Imām werden	222
5.6.10	Als Ma'mūm Munfarid werden	222
5.6.11	Wird das Ṣalāh des Ma'mūm zusammen mit demjenigen des 'Imām ungültig?	223
5.6.12	Wenn der reguläre 'Imām später dazukommt	224
6	Sich auf den Weg zur Moschee machen	227

Inhaltsverzeichnis

6.1	Die richtige Absicht fassen	227
6.2	Das Du‘ā’ beim Verlassen des Hauses und wie man sich auf dem Weg zur Moschee verhält	229
6.3	Zu Fuß zur Moschee gehen	230
6.4	Nicht laufen, sondern gehen	231
6.5	Die Finger nicht verschränken	232
6.6	Das Betreten der Moschee	233
6.7	Taḥiyatul-Masğid (Gebet zur Begrüßung der Moschee)	234
6.7.1	Wann man es verrichtet	234
6.7.2	Ḥukm (Urteil)	235
6.7.3	Begrüßt man in der Moschee zuerst die Menschen oder verrichtet man zuerst die zwei Rak‘ah?	238
6.7.4	Unterschied zwischen Masğid und Muşallā	238
6.8	Wann man sich zum Gebet erhebt	239
6.9	Die Gebetsreihen gerademachen	240
6.10	In der Moschee schlafen	240
6.11	Kaufgeschäfte in Moscheen	242
6.12	In Moscheen Gedichte aufsagen	245
6.13	Nach verlorenen Gegenständen ausrufen	246
7	Wie das Ṣalāh verrichtet wird	249
7.1	Qiyām (das Stehen)	249
7.1.1	Der erste Takbīr (‘Iḥrām-Takbīr)	249
7.1.1.1	Der Wortlaut und seine Bedeutung	249
7.1.1.2	Andere Ausdrücke als Allāhu ‘akbar	250
7.1.1.3	Das Ṣalāh nur mit der Niyyah beginnen	251

7.1.1.4	Was man unter „Aussprechen“ versteht	251
7.1.1.5	Wer den Takbīr nicht kennt	251
7.1.1.6	Mögliche Fehler beim Takbīr	252
7.1.1.7	Wann der Ma'mūm den Takbīr spricht	252
7.1.1.8	Die Lautstärke des Takbīr	253
7.1.2	Das Heben der Hände während des Takbīr	253
7.1.2.1	Gesetzlichkeit	253
7.1.2.2	Ḥukm	254
7.1.2.3	Wie hoch man sie hebt	255
7.1.2.4	Die Haltung der Hände und Finger	255
7.1.2.5	Der Zeitpunkt, an dem man die Hände hebt	257
7.1.2.6	Die Gebetspositionen, an denen man seine Hände hebt	258
7.1.2.7	Im Sitzen	259
7.1.3	Beim Stehen die rechte Hand auf die Linke legen	259
7.1.3.1	Gesetzlichkeit	259
7.1.3.2	Position der Hände	261
7.1.3.3	Legen oder greifen?	262
7.1.4	Die Blickrichtung	263
7.1.5	Schaut man während des Ṣalāh im Ḥaram auf die Ka'bah?	264
7.1.6	Istiftāḥ-Du'ā' (Eröffnungs-Bittgebet)	264
7.1.6.1	Der Wortlaut	264

7.1.6.2	Istiftāḥ-Du‘ā’ zu Beginn des Ğanāzah- und ‘Īd-Gebetes	267
7.1.6.3	Istiftāḥ-Du‘ā’ beim freiwilligen Nachtgebet	267
7.1.6.4	Wenn man das Istiftāḥ-Du‘ā’ vergessen hat	268
7.1.7	Isti‘āḍah (Zuflucht suchen)	268
7.1.7.1	Gesetzlichkeit	268
7.1.7.2	Wortlaut	269
7.1.7.3	Isti‘āḍah nach der ersten Rak‘ah	269
7.1.8	Basmalah („Bismil-Lāhir-Raḥmānir-Raḥīm“ sagen)	270
7.1.8.1	Wortlaut	270
7.1.8.2	Laut oder leise?	270
7.1.9	Das Lesen der Fātiḥah	272
7.1.9.1	Gesetzlichkeit	272
7.1.9.2	Die Lesung der Fātiḥah unterbrechen	272
7.1.9.3	Nach der Fātiḥah „’Āmīn“ sagen	273
7.1.9.4	Als ’Imām „’Āmīn“ sagen	275
7.1.9.5	Als Ma’mūm „’Āmīn“ sagen	276
7.1.9.6	Ḥukm des Ta’mīn (’Āmīn sagen)	277
7.1.9.7	Wann man laut liest	277
7.1.9.8	Nach der Fātiḥah die Fātiḥah lesen	277
7.1.9.9	Wann liest der Ma’mūm die Fātiḥah?	278
7.1.9.10	Das Sprechen von „’Āmīn“ außerhalb des Ṣalāh	279
7.1.9.11	Taḡwīd-Regeln beachten	280

7.1.10	Nach der Fātiḥah aus dem Qur'ān lesen	281
7.1.10.1	Was man in den beiden Rak'ah vor dem Fağr-Gebet liest	281
7.1.10.2	Was man im Fağr-Gebet liest	282
7.1.10.3	Was man im Mağrib-Gebet liest	285
7.1.10.4	Was man in den anderen Gebeten liest	286
7.1.10.5	Das 'Išā'-Gebet	287
7.1.10.6	Lesarten, die nicht mit dem Muşḥaf von 'Utmān übereinstimmen	288
7.1.10.7	In der ersten Rak'ah länger lesen	289
7.2	Rukū' (Verbeugung)	289
7.2.1	Die Hände heben	289
7.2.2	Takbīr	291
7.2.3	Die Haltung der Hände im Rukū'	292
7.2.4	Den Rücken gerade halten	293
7.2.5	Die Finger während des Rukū'	293
7.2.6	Was man im Rukū' sagt	294
7.2.7	Im Rukū' oder Suğūd Qur'ān lesen	295
7.3	Das Aufrichten nach der Verbeugung	296
7.3.1	Das Heben der Hände	296
7.3.2	Was man während des Aufrichtens sagt	296
7.4	Qiyām nach dem Rukū'	296
7.4.1	Welches Du'ā' man spricht	296
7.4.2	Die Haltung der Hände beim Qiyām	299
7.5	Sağdah (Niederwerfung) nach dem Qiyām	300

Inhaltsverzeichnis

7.5.1	Das Heben der Hände vor dem Suğūd	300
7.5.2	Wie man sich niederwirft	301
7.5.3	Was zuerst den Boden berührt	302
7.5.4	Die Niederwerfung selbst	304
7.5.5	Füße aneinanderdrücken	306
7.5.6	Sich auf ein Tuch niederwerfen	307
7.5.7	Die Oberarme vom Körper entfernt halten und den Bauch anheben	308
7.5.8	Was man während der Niederwerfung sagt	309
7.5.9	Du‘ā‘ aus dem Qur‘ān im Suğūd	310
7.6	Ğulūs (das Sitzen) zwischen den beiden Sağdah	310
7.7	Die zweite Sağdah	313
7.8	Zur nächsten Rak‘ah aufstehen	313
7.8.1	Der Takbīr	313
7.8.2	Sich auf Knie oder Hände abstützen	313
7.8.3	Kurz sitzen, bevor man zur nächsten Rak‘ah aufsteht	315
7.8.4	Wenn die erste Rak‘ah zu Ende ist	318
7.9	Der Tašahhud	319
7.9.1	Bedeutung	319
7.9.2	Wie man sitzt und die Hände platziert	319
7.9.3	Was man mit den Fingern während des Tašahhud macht	320
7.9.3.1	Die linke Hand	320
7.9.3.2	Die rechte Hand	320

7.9.3.3	Wohin man schaut	322
7.9.3.4	In welche Richtung man zeigt	322
7.9.3.5	Bewegt man den Zeigefinger?	322
7.9.4	Der Wortlaut des Tašahhud	325
7.9.5	Das abrahamitische Bittgebet (Der Friedensgruß über den Propheten ﷺ)	329
7.9.6	Vor vier Dingen Zuflucht suchen und Bittgebete sprechen	330
7.10	Taslīm (das Beenden des Ṣalāh)	331
7.11	Zur dritten Rak‘ah aufstehen	334
7.12	Wie man in der letzten Rak‘ah beim Tašahhud sitzt	335
7.13	Wie man am Ende des Reisegebetes sitzt	337
8	Mubāḥ-Handlungen im Gebet	339
8.1	Beim Gebet jemanden daran hindern, vor einem vorbeizugehen	339
8.1.1	Wenn Kinder vor dem Betenden herumlaufen	342
8.1.2	Grundlos zwischen den Reihen herumlaufen	342
8.2	Die ‘Āyāt zählen	343
8.3	Dem ‘Imām beim Qur‘ānlesen weiterhelfen bzw. ihn korrigieren	343
8.4	Ein Kleidungsstück anziehen	344
8.5	Den Turban wickeln	345
8.6	Das Töten von Schlangen, Skorpionen und Läusen	345
8.7	Vom Ende oder aus der Mitte einer Sūrah lesen	348
8.8	Durch Lobpreisung bzw. Klatschen auf etwas aufmerksam machen	349

8.9	Im Gebet nach links und in der Moschee in die Kleidung spucken	351
8.10	Sutrah (Abschirmung)	353
8.10.1	Bedeutung und Weisheiten	353
8.10.2	Gesetzlichkeit und Ḥukm	354
8.10.3	Höhe der Sutrah	354
8.10.4	Breite der Sutrah	355
8.10.5	Was als Sutrah dienen kann	355
8.10.6	Eine Linie zeichnen, wenn keine Sutrah vorhanden ist	356
8.10.7	Entfernung zwischen dem Betenden und seiner Sutrah	357
8.10.8	Wenn jemand zwischen dem Betenden und seiner Sutrah vorbeigeht	357
8.10.9	Sutrah für die Ma'mūm	360
8.10.10	Schuhe als Sutrah	360
8.10.11	Sutrah im Ḥaram-Bezirk und an anderen Orten	361
8.11	Beim Qur'ān-Lesen Bittgebete sprechen	362
8.12	Den Salām während des Ṣalāh erwidern	363
8.12.1	Gesetzlichkeit	363
8.12.2	Art und Weise	365
8.13	Mit Schuhen beten	365
9	Fard-Handlungen des Gebetes	367
9.1	Qiyām (das Stehen)	368
9.1.1	Im Sitzen beten	371

9.1.1.1	Aus gesundheitlichen Gründen	371
9.1.1.2	Freiwillige Gebete	371
9.1.1.3	Aus Müdigkeit	373
9.1.1.4	Wie man im Sitzen betet	374
9.1.2	Im Liegen beten	375
9.2	Der Taḥrīm-Takbīr	375
16.2.1	Bedeutung	375
16.2.2	Urteil und Gesetzlichkeit	375
16.2.3	Die Ausdrucksweise	376
16.2.4	Auf eine andere Sprache als Arabisch	379
9.3	Das Lesen der Sūrah al-Fātiḥah	379
9.3.1	Was es bedeutet, sie zu lesen	380
9.3.2	Fātiḥah in jeder Rak'ah	380
9.3.3	Fātiḥah für den Ma'mūm	381
9.3.4	Wann die Fātiḥah für den Ma'mūm entfällt	381
9.3.5	Wer die Fātiḥah nicht lesen und erlernen kann	382
16.2.5	Die Fātiḥah vergessen zu lesen	383
9.4	Die Verbeugung (Rukū')	383
9.5	Sich wieder aufrichten	384
9.6	Suġūd (Niederwerfung) auf die sieben Körperstellen	385
9.6.1	Beweise	386
9.6.2	Worauf man sich niederwerfen muss	386
9.6.3	Wer von diesem Rukn ausgenommen ist	387
9.6.4	Suġūd auf Teppichen u. ä.	387
9.7	Sich zwischen den beiden Niederwerfungen hinsetzen	388

Inhaltsverzeichnis

9.8	In jeder Position zur Ruhe kommen (Ṭuma'nīnah)	388
9.9	Der letzte Tašahhud	389
9.10	Das Sitzen beim letzten Tašahhud	390
9.11	Das abrahamitische Bittgebet	390
9.12	Tartīb (Reihenfolge)	392
9.13	Der erste Taslīm	392
10	Wāğib-Handlungen des Gebetes	395
10.1	Jeder Takbīr außer dem ersten	395
10.2	Tasmī (das Sprechen von „sami'al-Ḥāhu liman ḥamidah“)	395
10.3	Taḥmīd (Rabbanā wa lakal-Ḥamd zu sagen)	396
10.4	Der Tasbīḥ während der Verbeugung und der Niederwerfung	396
10.5	Zwischen den beiden Niederwerfungen um Vergebung bitten	398
10.6	Der erste Tašahhud und dabei zu sitzen	399
10.7	Je nach Gebet laut oder leise lesen	400
11	Die beiden Sahw-Niederwerfungen	403
11.1	Definition	403
11.2	Weshalb vollzieht man die Sahw-Niederwerfungen?	403
11.3	Urteil	404
11.4	Weisheiten	405
11.5	Art und Weise	405
11.6	Bis wann man sie noch verrichtet	406
11.7	Tašahhud nach den Sahw-Niederwerfungen	407
11.8	Unterschiede zwischen 'Imām, Ma'mūm und Munfarid	407
11.9	Wann vollzieht man die Sahw-Niederwerfungen im Gebet?	408

11.10	Drei Gründe für die Sahw-Niederwerfungen	411
	11.10.1 Hinzufügungen	411
	11.10.1.1 Zusätzliche Rukn-Handlungen	411
	11.10.1.2 Die Situation der Ma'mūm, wenn der 'Imām eine Rak'ah zu viel betet	412
	11.10.1.3 Wenn der 'Imām den Hinweis nicht versteht	414
	11.10.1.4 Muss der 'Imām sich an den Tasbīḥ der Ma'mūm halten?	415
	11.10.1.5 Sich im Gebet vom 'Imām abspalten	416
	11.10.1.6 Wenn der Ma'mūm etwas nachzuholen und der 'Imām nach dem Taslīm Sahw-Niederwerfungen zu vollziehen hat	417
	11.10.1.7 Wenn man sich aus Versehen in eine andere Position begibt als der 'Imām	418
	11.10.1.8 Zusätzliche Handlungen, die nicht zum Ṣalāh gehören	419
	11.10.1.9 Einen Gebetstext an der falschen Position sagen	420
	11.10.1.10 Den Taslīm sprechen, bevor das Gebet zu Ende ist	421
	11.10.1.11 Einen Fehler erst lange nach dem Taslīm erfahren	422
	11.10.1.12 Während des Gebetes lachen und weinen	422
	11.10.2 Auslassungen	423
	11.10.2.1 Eine Rukn-Handlung auslassen	423
	11.10.2.2 Eine Wāğib-Handlung auslassen	425

11.10.2.3 Sahw-Niederwerfungen aufgrund ausgelassener Sunnah-Handlungen	426
11.10.3 Unsicherheit	427
11.10.3.1 Rukn-Handlungen	427
11.10.3.2 Wāğib-Handlungen	428
11.10.3.3 Hinzufügungen	428
11.11 Sahw-Niederwerfungen hinsichtlich des Ma'mūm	429
11.12 Sahw-Niederwerfungen absichtlich auslassen	429
11.13 Mehr als ein Fehler, der Sahw-Niederwerfungen nach sich ziehen würde	430
11.14 Wenn man sich sowohl vor als auch nach dem Taslīm niederwerfen müsste	430
11.15 Wenn ein anderer 'Imām weiterbetet	431
11.16 Fehler bei den Sahw-Niederwerfungen	431
12 Freiwillige Gebete	433
12.1 Muqayyad-Nāfilah (zeitlich eingeschränkte, freiwillige Gebete)	434
12.1.1 Das Witr-Gebet (das Gebet ungerader Anzahl)	435
12.1.1.1 Definition sprachlich und gesetzlich	435
12.1.1.2 Das Urteil (Ḥukm) über das Witr-Gebet	435
12.1.1.3 Ein Witr-Gebet tagsüber?	436
12.1.1.4 Die korrekte Zeit für das Witr-Gebet	437
12.1.1.5 Die Anzahl der Rak'ah im Witr-Gebet	438
12.1.1.6 Die Anzahl nach Beginn des Gebetes ändern	444
12.1.1.7 Was man im Witr-Gebet liest	445
12.1.1.8 Das Qunūt-Du'ā'	445

12.1.1.9 Vor oder nach dem Rukū‘?	446
12.1.1.10 Der Text des Qunūt-Du‘ā‘	447
12.1.1.11 Das Heben der Hände dabei	448
12.1.1.12 Nur im Ramaḍān?	449
12.1.1.13 Als ‘Imām ‘Amīn sagen	450
12.1.1.14 Was der Ma‘mūm während des Du‘ā‘ spricht	450
12.1.1.15 Nach dem Qunūt über das Gesicht streichen	450
12.1.1.16 Darf man nach dem Witr noch beten?	451
12.1.1.17 Versehentlich zu einer zweiten Rak‘ah aufstehen	452
12.1.1.18 Wenn man das Witr-Gebet verpasst hat	453
12.1.1.19 Das Qunūt-Du‘ā‘ in anderen Gebeten als Witr und in Krisensituationen	456
12.1.2 Das Tarāwīḥ-Gebet (das freiwillige Nachtgebet im Ramaḍān)	461
12.1.2.1 Definition sprachlich und gesetzlich	461
12.1.2.2 Die Gesetzlichkeit des Tarāwīḥ-Gebetes	462
12.1.2.3 Die Anzahl der Rak‘ah im Tarāwīḥ	464
12.1.2.4 Das freiwillige Nachtgebet in der Gemeinschaft	468
12.1.2.5 Lieber in der Gemeinschaft oder zu Hause?	470
12.1.2.6 Wann das Tarāwīḥ-Gebet verrichtet wird	471
12.1.2.7 Wenn man nach Witr noch beten will	472
12.1.2.8 Zwischen den Rak‘ah des Tarāwīḥ-Gebetes beten	474

12.1.2.9	Darf man das Rātibah-Gebet nach 'Iṣā' hinter jemandem beten, der Tarāwīḥ betet?	475
12.1.3	Die Rātibah-Gebete	475
12.1.3.1	Definition sprachlich und gesetzlich	475
12.1.3.2	Weisheiten der Rātibah-Gebete	476
12.1.3.3	Die Anzahl der Rātibah-Gebete	476
12.1.3.4	Die beiden Rak'ah vor dem Faḡr	477
12.1.3.5	Das Rātibah-Gebet vor und nach dem Zuhur-Gebet	482
12.1.3.6	Vor und nach dem Freitagsgebet	484
12.1.3.7	Nach dem Maḡrib-Gebet	484
12.1.3.8	Nach dem 'Iṣā'-Gebet	486
12.1.3.9	Rātibah-Gebete nachholen	487
12.1.3.10	Das Rātibah-Gebet direkt nach dem Farḍ-Gebet verrichten	488
12.1.3.11	Wo verrichtet man die Rātibah-Gebete?	490
12.1.3.12	Rātibah zu Hause beten oder sich beeilen, um in der ersten Reihe zu beten?	491
12.1.4	Wie man freiwillige Gebete am Tag und in der Nacht verrichtet	492
12.1.5	Das Duḡā-Gebet	494
12.1.5.1	Definition sprachlich und gesetzlich	494
12.1.5.2	Gesetzlichkeit des Duḡā-Gebetes	494
12.1.5.3	Das Urteil und die Anzahl der zu verrichtenden Rak'ah	496
12.1.5.4	Die Zeit für das Duḡā-Gebet	498

12.1.6	Zwei Rak'ah nach dem Wuḍū'	499
12.1.7	Das Istihārah-Gebet	499
12.1.8	Das Sonnenaufgangsgebet ('Iṣrāq-Gebet)	502
12.1.9	Das Gebet bei Sorgen (Ṣalāt al-Ḥāğah)	503
12.1.10	Das Tasbīḥ-Ṣalāh	504
12.1.10.1	Gesetzlichkeit	504
12.1.10.2	Wie es verrichtet wird	505
12.1.11	Suğūd at-Tilāwah (Rezitationsniederwerfung)	506
12.1.11.1	Bedeutung	506
12.1.11.2	Das Urteil über die Rezitationsniederwerfung	507
12.1.11.3	Wenn man eine Niederwerfungs-'Āyah liest oder der Rezitation einer solchen zuhört	508
12.1.11.4	Die Stellen der Rezitationsniederwerfung im Qur'ān	509
12.1.11.5	Wie man sich bei einer Rezitationsniederwerfung niederzuwerfen hat	512
12.1.11.6	Der D̲ikr während der Niederwerfung	514
12.1.11.7	Eine 'Āyah mit Aufforderung zur Niederwerfung auswendig lernen	515
12.1.11.8	Ḥiğāb bei der Niederwerfung außerhalb des Ṣalāh	516
12.1.12	Šukr-Suğūd (die Niederwerfung aus Dankbarkeit)	516
12.2	Die besten freiwilligen Taten	516
12.3	Zeiten, in denen das freiwillige Ṣalāh verboten ist	517
12.3.1	Die verbotenen Zeiten	517

Inhaltsverzeichnis

12.3.2	Muṭlaq-Nāfilah vor dem Ṣubḥ-Gebet	519
12.3.3	Die verbotenen Zeiten am Freitag	520
12.3.4	Ein Farḍ-Gebet zu den verbotenen Zeiten nachholen	520
12.3.5	Rātibah-Gebet zur verbotenen Zeit nachholen	521
12.3.6	Die beiden Rak'ah nach dem Ṭawāf zu den verbotenen Zeiten	522
12.3.7	Unterschied zwischen freiwilligen Gebeten, ob sie auf eine bestimmte Ursache zurückzuführen sind oder nicht	523
12.3.8	Freiwillige Gebete nach dem 'Aṣr, wenn dieses zur Zuhr-Zeit verrichtet wurde	525
13	Das Gemeinschaftsgebet	527
13.1	Gesetzlichkeit des Gemeinschaftsgebetes	527
13.2	Weisheiten des Gebetes in der Gemeinschaft	528
13.3	Das Urteil über das Gemeinschaftsgebet	529
13.4	Welche Moschee hat Vorrang?	533
13.5	Ein bereits verrichtetes Gebet wiederholen	538
13.6	Zweite Gemeinschaft für dasselbe Gebet	540
13.7	Nach der 'Iqāmah ein Nāfilah-Gebet verrichten	542
13.8	Wodurch man den 'Iḥrām-Takbīr erreicht	544
13.9	Wie man die Belohnung für ein Gemeinschaftsgebet noch erhält und wie man noch eine Rak'ah erreicht	545
13.10	Als Ma'mūm hinter dem 'Imām die Fātiḥah lesen	550
13.11	Vor dem 'Imām zur nächsten Gebetshandlung übergehen	556
13.12	Der 'Imām fasst sich kurz	557

13.13 Soll der 'Imām den Rukū' verlängern, damit Nachzügler die Rak'ah noch erreichen?	559
13.14 Das Gebet in der Moschee für die Frauen	560
13.15 Regelungen für den 'Imām	561
13.15.1 Wer das Vorrecht hat, im Gebet 'Imām zu sein	561
13.15.1.1 Wer am meisten auswendig kennt	561
13.15.1.2 Wer sich in der Sunnah am besten auskennt	564
13.15.1.3 Das Alter	565
13.15.1.4 Abstammung (arab. Nasab)	565
13.15.1.5 Wer zuerst auswanderte und im Allgemeinen gottesfürchtiger ist	565
13.15.1.6 Losen	565
13.15.1.7 Der Hausherr hat Vorrang	566
13.15.1.8 Vorbeten, obwohl es in der Moschee einen 'Imām gibt	566
13.15.1.9 Vorzug desjenigen, der Wuḍū' hat, vor demjenigen, der den Tayammum vollzogen hat	569
13.15.1.10 Weitere Kriterien	569
13.15.2 Welche Position ist wertvoller: 'Imām oder Gebetsrufer?	570
13.15.3 Hinter einem Fāsiq (Frevler) beten	571
13.15.4 Die Frau als 'Imām für Männer	574
13.15.5 Die Frau als 'Imām für Frauen	575
13.15.6 Ein Kind als 'Imām	575
13.15.7 Ein Stummer	577

13.15.8	Wenn der 'Imām im Sitzen betet	577
13.15.9	Wenn der 'Imām seinen Wuḍū' nicht halten kann 581	
13.15.10	Wenn der 'Imām seinen Wuḍū' während des Ṣalāh verliert	582
13.15.11	Wenn dem 'Imām erst nach dem Ṣalāh klar wird, dass er keinen Wuḍū' hatte	582
13.15.12	Der 'Imām hatte Nağāsah an sich	584
13.15.13	Leute, die nicht vorbeten dürfen oder sollen	584
13.15.13.1	Wer die Fātiḥah nicht richtig lesen kann	584
13.15.13.2	Wer leichte Fehler macht	585
13.15.13.3	Wer stottert	585
13.15.13.4	Wer bestimmte Laute nicht aussprechen kann 585	
13.15.13.5	Ein für Frauen fremder Mann	586
13.15.13.6	Wer unerwünscht ist	586
13.15.13.7	Uneheliche Nachkommen und Soldaten	587
13.15.14	Ein Gebet nachholen (Qaḍā') hinter jemandem, der sein Gebet zur richtigen Zeit verrichtet ('Adā') und umgekehrt	588
13.15.15	Ein Pflichtgebet hinter jemandem, der ein freiwilliges Gebet verrichtet und umgekehrt	588
13.15.16	Ein Gebet hinter jemandem, der ein anderes verrichtet	591
13.15.17	Als 'Imām für sich selbst Bittgebete sprechen	592
13.16	Wie man sich im Gemeinschaftsgebet aufstellt	594

13.16.1	Zu zweit beten	594
13.16.2	Zu dritt beten	596
13.16.3	Frauen in Gemeinschaft mit Männern	598
13.16.4	Ein 'Imām mit einer Gebetsgemeinschaft aus Kindern	599
13.16.5	Allein hinter einer Reihe stehen	599
13.16.6	Frauen unter sich	600
13.16.7	In der Heiligen Moschee vor dem 'Imām stehen	601
13.16.8	Die Reihenfolge der Ma'mūm	601
13.16.9	Zweigeschlechtliche Menschen in der Gemeinschaft	602
13.16.10	Personen, deren Anwesenheit keine Wirkung hat	602
13.16.11	Eine Lücke in einer Reihe füllen	603
13.16.12	Jemanden aus der vorderen Reihe nach hinten „ziehen“	603
13.16.13	Wo man mit einem 'Imām beten darf	605
13.16.14	Als 'Imām erhöht stehen	605
13.16.15	Als 'Imām an derselben Stelle ein freiwilliges Gebet beten, an der man sein Farḍ-Gebet verrichtet hat	607
13.16.16	Wie lange der 'Imām an seinem Platz bleiben soll und wie er ihn verlässt	607
13.16.17	Zwischen den Säulen beten	609
13.16.18	Die Gebetsreihen gerade ausrichten	610

Inhaltsverzeichnis

13.17	Die beste Position hinter dem 'Imām	612
13.18	Dem 'Imām in Sunnah-Handlungen folgen	613
13.19	Wann spricht der Ma'mūm den Taslīm?	614
13.20	Regelungen über diejenigen, die zu spät zum Gemeinschaftsgebet kommen	615
13.20.1	Spricht man den Takbīr ein- oder zweimal, wenn man zu spät kommt und der 'Imām bereits im Rukū' ist?	615
13.20.2	Wie zählt man, wenn man eine Rak'ah verpasst hat?	615
13.20.3	Den 'Imām im Tašahhud erreichen	617
13.20.4	Darf man beim Nachholen von versäumten Rak'ah in der Gemeinschaft beten?	617
13.20.5	Wenn man in der Moschee ankommt, wenn das Gemeinschaftsgebet bereits beendet ist	619
13.21	Was den Gläubigen von der Pflicht des Gemeinschaftsgebets befreit	619
13.21.1	Krankheit	619
13.21.2	Wenn man seine Notdurft verrichten muss	621
13.21.3	Wenn das Essen bereit ist und man hungrig ist	623
13.21.4	Die Befürchtung, Besitz zu verlieren	624
13.21.5	Furcht um das Leben eines Verwandten	624
13.21.6	Furcht vor Schaden für sich selbst	625
13.21.7	Wenn ein Gläubiger hinter einem her ist und man seine Schulden nicht begleichen kann	625
13.21.8	Die Befürchtung, den Anschluss an die Reisegruppe zu verlieren	626

13.21.9	Schläfrigkeit überkommt einen	626
13.21.10	Schaden aufgrund von Regen	626
13.21.11	Starker, kalter Wind bei Nacht	629
13.21.12	Knoblauch und Zwiebeln	629
13.21.13	Der Reisende	631
14	Das Gebet der Entschuldigten	633
14.1	Das Gebet des Kranken	633
14.1.1	Wenn man stehen kann	633
14.1.2	Im Sitzen beten	633
14.1.3	Auf dem Stuhl sitzen	634
14.1.4	Wie man sich verbeugt und niederwirft	636
14.1.5	Liegend beten	636
14.1.6	Die einzelnen Positionen andeuten, wenn man sich nicht bewegen kann	638
14.1.7	Ohnmacht	638
14.2	Auf dem Schiff beten	640
14.3	Auf dem Reittier	641
14.4	Das Gebet des Reisenden	641
14.4.1	Die Bedeutung des arabischen Wortes „Safar“ (Reise)	641
14.4.2	Ab wann gilt man als Reisender?	642
14.4.3	Das Urteil über das Verreisen	645
14.4.4	Ab welcher Wegstrecke ist es eine Reise?	647
14.4.5	Wann man das Reisegebet spricht	652
14.4.6	Das Urteil über das Kürzen der Gebete	654

Inhaltsverzeichnis

14.4.7	Das Ṣalāh als Ansässiger beginnen, aber während des Verrichtens zum Reisenden werden	656
14.4.8	Nach Beginn der Gebetszeit abreisen bzw. zu Hause ankommen	657
14.4.9	Sich auf der Reise an ein versäumtes Gebet erinnern	658
14.4.10	Als Reisender hinter einem Ansässigen beten	658
14.4.11	Als Reisender hinter einem Reisenden beten	662
14.4.12	Wenn man nicht sicher ist, was man beabsichtigt hat	662
14.4.13	Absicht, an einem Ort vier oder mehr Tage zu bleiben	663
14.4.14	Unbestimmte Aufenthaltsdauer	665
14.4.15	Wenn man „nie“ vorhat, an einem Ort zu bleiben	666
14.4.16	Zwischen zwei Wohnorten pendeln	666
14.4.17	Den längeren von zwei Wegen wählen	666
14.4.18	Wenn man an einem Ort unerwartet aufgehalten wird	667
14.5	Gebete zusammenfassen	667
14.5.1	Auf der Reise	667
14.5.2	Das Freitagsgebet mit dem 'Aṣr-Gebet zusammenfassen	670
14.5.3	Die Gebete in 'Arafah und Muzdalifah zusammenfassen	671
14.5.4	Krankheit	671

14.5.5	Mağrib und ‘Išā’ zusammenfassen, wenn es stark regnet	674
14.5.6	Schlamm und starker Wind	675
14.5.7	Starker und kalter Wind	676
14.5.8	Nicht jeder, der zusammenfasst, kürzt	676
14.5.9	Wenn die Erlaubnis zum Zusammenfassen nicht für alle gilt	676
14.5.10	Ist es besser, zusammengefasste Gebete vorzuziehen oder hinauszuschieben?	677
14.5.11	Das Fassen der Absicht beim Hinausschieben des Gebetes	677
14.5.12	Die Zeit, die zwischen den beiden zusammenzufassenden Gebeten verstreichen darf	678
14.5.13	Die Ursache des Zusammenfassens muss bis zum Beginn der zweiten Gebetszeit anhalten	679
15	Ḥauf-Ṣalāh (Gebet bei Furcht/Gefahr)	680
15.1	Gesetzlichkeit	680
15.2	Die verschiedenen Versionen	680
15.2.1	Die erste Version	680
15.2.2	Die zweite Version	682
15.2.3	Die dritte Version	683
15.2.4	Die vierte Version	684
15.2.5	Die fünfte Version	684
15.2.6	Die sechste Version	687
15.3	Das Gebet bei Furcht für Ansässige	688

Inhaltsverzeichnis

15.4	Das Gebet, wenn der Feind angreift (Musāyafah)	688
15.5	Das Tragen der Waffen während des Gebetes	689
15.6	Das Gebet bei Furcht in einem verbotenen Kampf, und dass nicht die gesamte Armee das Gebet so verrichten muss	690
15.7	Das Gebet bei Furcht in anderen Situationen als Krieg	690
16	Das Freitagsgebet	693
16.1	Vorzüge	693
16.2	Namensgebung	693
16.3	Das Urteil über das Freitagsgebet	694
16.4	Bedingungen die es zur Pflicht machen	695
16.4.1	Männlich sein	695
16.4.2	Mukallaf (schuldfähig) sein	695
16.4.3	Muslim sein	696
16.4.4	Sesshaftigkeit (Istīṭān)	696
16.4.4.1	Die Entfernung für Bewohner innerhalb der Stadt	697
16.4.4.2	Die Entfernung für Bewohner außerhalb der Stadt	697
16.5	Wer vom Freitagsgebet entschuldigt ist	699
16.5.1	Reisende	699
16.5.2	Frauen	700
16.5.3	Wenn Frauen oder Reisende am Gemeinschaftsgebet teilnehmen	700
16.6	Wann man das Ḍuhr-Gebet statt des Freitagsgebetes verrichtet	700
16.7	Vor der Ḍuhr-Zeit verreisen	701

16.8	Nach Eintritt der Z̤uhr-Zeit verreisen	702
16.9	Bedingungen für die Gültigkeit des Freitagsgebetes	703
16.9.1	Die Zeit	704
16.9.2	Die Mindestanzahl an Teilnehmern, ab der ein Freitagsgebet gültig ist	706
16.9.3	Wohngebiet	708
16.9.4	Mindestens einen Rukū' erreichen	708
16.9.5	Zwei Predigten (Ḥuṭbah) vor dem Ṣalāh	710
16.9.5.1	Während der Predigt sprechen	711
16.9.5.2	Die Predigt in einer anderen als in arabischer Sprache halten	711
16.9.5.3	Wenn der Prediger die zweite Predigt vergisst	711
16.9.6	Lobpreisung Allāhs und der Segensgruß über den Propheten ﷺ	712
16.9.7	Die Anweisung, Allāh zu fürchten	713
16.9.8	Reinheit während der Predigt	713
16.9.9	Wer die Predigt hält, leitet auch das Gebet	714
16.10	Sunnah-Handlungen der Freitagspredigt	714
16.10.1	Wer hält die Predigt, wenn es jemanden gibt, der mehr vom Qur'ān auswendig kennt?	714
16.10.2	Von einer erhöhten Position aus predigen	714
16.10.3	Die Anwesenden begrüßen	715
16.10.4	Sich bis zum Ende des 'Aḍān und zwischen den beiden Predigten hinsetzen	716
16.10.5	Im Stehen predigen	716
16.10.6	Sich beim Predigen auf etwas stützen	717

Inhaltsverzeichnis

16.10.7	Sich den Ma'mūm zuwenden	718
16.10.8	Beim Predigen geradeaus schauen	718
16.10.9	Die Predigt kurzhalten	719
16.10.10	Die Einleitungsformel der Predigt	719
16.10.11	Die Themen der Freitagspredigt	721
16.10.12	Qur'ān lesen	722
16.10.13	Ein Du'ā' für die Muslime sprechen	722
16.11	Verhalten der Zuhörer	723
16.11.1	Nicht mit angewinkelten Beinen sitzen	723
16.11.2	Der Freitagspredigt zuhören	724
16.11.3	Der Segensgruß über den Propheten ﷺ während der Freitagspredigt	726
16.11.4	Während der Predigt „'Amīn“ sagen	726
16.11.5	Beim Du'ā' zwischen den beiden Predigten die Hände heben	727
16.11.6	Unterbricht man den Ṭawāf für die Freitagspredigt?	728
16.12	Das eigentliche Freitagsgebet	728
16.12.1	Die Anzahl der Rak'ah	728
16.12.2	Was in den beiden Rak'ah gelesen wird	728
16.12.3	Mehr als ein Freitagsgebet in einem Gebiet	729
16.12.4	Sunnah-Gebet vor dem Freitagsgebet	730
16.12.5	Sunnah-Gebet nach dem Freitagsgebet	732
16.13	Sunnah-Handlungen am Freitag	734
16.13.1	Ġusl am Freitag	734

16.13.1.1	Hukm (Urteil)	734
16.13.1.2	Was bedingt den Freitags-Ġusl?	737
16.13.1.3	Die Zeit für den Freitags-Ġusl	737
16.13.1.4	Muss man den Ġusl am Freitag zweimal durchführen, wenn man ġunub ist?	738
16.13.2	Sich reinigen und parfümieren	738
16.13.3	Die besten Kleider tragen	739
16.13.4	Frühzeitig zu Fuß zur Moschee gehen	739
16.13.5	Darf man sich beeilen, wenn die Predigt oder das Gebet bereits begonnen hat?	741
16.13.6	Die Moschee am Freitag während des 'Adān betreten	742
16.13.7	Zwei Rak'ah verrichten, auch wenn die Predigt schon begonnen hat	743
16.13.8	Sich dem 'Imām nähern	744
16.13.9	Sūrah al-Kahf lesen	745
16.13.10	Viele Bittgebete sprechen	747
16.13.11	Den Segensgruß über den Propheten ﷺ oft aussprechen	750
16.13.12	Qaylūlah (Mittagsschlaf)	750
16.14	Vor und während der Freitagspredigt zu unterlassende Handlungen	751
16.14.1	Sich durch die Reihen drängeln	751
16.14.2	Jemand anderen aufstehen lassen, um dessen Platz einzunehmen	752
16.14.3	Einen Platz in der Moschee reservieren	752

16.14.4	Den Sitzplatz kurzzeitig verlassen	753
16.14.5	Während der Freitagspredigt sprechen	754
17	Die beiden 'Īd-Tage	757
17.1	Sprachliche und gesetzliche Definition	757
17.2	Beweise für ihre Gesetzlichkeit	757
17.3	Das Urteil über das 'Īd-Gebet	758
17.4	Die Uhrzeit für das 'Īd-Gebet	760
17.5	Das 'Īd al-'Aḍḥā-Gebet im Gegensatz zum 'Īd al-Fiṭr-Gebet frühzeitig zu verrichten	760
17.6	Wenn man zu spät erfährt, dass 'Īd ist	761
17.7	Wo das 'Īd-Gebet verrichtet wird	762
17.8	Zum 'Aḍḥā-Gebet mit nüchternem Magen gehen, zum Fiṭr-Gebet zuvor etwas essen	762
17.9	Wann man sich zum 'Īd-Gebet begibt	763
17.10	Die Bedingungen für die Gültigkeit des 'Īd-Gebetes	764
17.10.1	Ansässigkeit	764
17.10.2	Die Mindestanzahl an Betenden	765
17.10.3	Die Erlaubnis des 'Imām ist keine Bedingung	765
17.11	Auf dem Rückweg einen anderen Weg nehmen	765
17.12	Das 'Īd-Gebet und die Predigt	766
17.12.1	Wie das 'Īd-Gebet verrichtet wird	766
17.12.1.1	'Aḍān und 'Iqāmah	767
17.12.1.2	Der Takbīr im 'Īd-Gebet	767
17.12.1.3	Das Heben der Hände bei jedem Takbīr	768
17.12.1.4	Was man zwischen den Takbīr spricht	769

17.12.1.5	Das Istiftāḥ-Du‘ā’	770
17.12.1.6	Was man nach der Fātiḥah liest	771
17.12.1.7	Die zweite Rak‘ah	772
17.12.2	Die beiden Predigten	772
17.12.3	Das Urteil über die zusätzlichen Takbīr und die beiden Predigten	774
17.12.4	Vor und nach dem ‘Īd-Gebet beten	775
17.12.5	Wer das ‘Īd-Gebet verpasst hat	776
17.12.6	Dürfen Nichtmuslime beim Gebet anwesend sein?	777
777		
17.13	Der eingeschränkte und der uneingeschränkte Takbīr	777
18	Das Gebet zu Sonnen- und Mondfinsternis	785
18.1	Bedeutung	785
18.2	Die Sonnenfinsternis zur Zeit des Gesandten Allāhs ﷺ	786
18.3	Gesetzlichkeit	788
18.4	Das Urteil über das Kusūf-Gebet	789
18.5	Als Gemeinschaftsgebet?	789
18.6	Die Uhrzeit	789
18.7	Der Gebetsruf	789
18.8	Wie das Kusūf-Gebet verrichtet wird	790
18.8.1	Die Anzahl der Rak‘ah	790
18.8.2	Takbīr, Istiftāḥ, Isti‘āḍah	791
18.8.3	Fātiḥah	791
18.8.4	Was man vor der ersten Verbeugung der ersten Rak‘ah liest	791

Inhaltsverzeichnis

18.8.5	Laut oder leise lesen?	792
18.8.6	Wenn man nicht viel vom Qur'ān auswendig kennt	793
18.8.7	Der erste und zweite Rukū' der ersten Rak'ah	793
18.8.8	Die beiden Niederwerfungen	794
18.8.9	Die zweite Rak'ah	795
18.8.10	Wenn die Finsternis während des Gebetes endet	795
18.8.11	Wenn das Gebet vorbei ist, die Finsternis jedoch nicht	796
18.9	Die Predigt	796
18.10	Bei anderen, furchterregenden Ereignissen beten	797
18.11	Weitere gesetzliche Handlungen im Falle einer Finsternis	798
18.12	Mehr als zwei Verbeugungen pro Rak'ah	799
18.13	Kusūf-Gebet zu den verbotenen Zeiten	799
18.14	Sonnen- und Mondfinsternisse - angsteinflößend und doch berechenbar?	799
18.15	Verrichtet man das Kusūf-Gebet auch, wenn die Finsternis dort, wo man sich befindet, nicht sichtbar ist?	800
18.16	Wenn man das Gebet verpasst hat	801
19	Istisqā' (das Gebet um Regen)	803
19.1	Sprachliche und gesetzliche Definition	803
19.2	Das Urteil	803
19.3	Wann das Istisqā'-Gebet verrichtet wird	803
19.4	Vorbereitung auf das Istisqā'-Gebet	804
19.5	Unterschiedliche Formen, Allāh um Regen zu bitten	806

19.6	Zu welcher Tageszeit das Istisqā'-Gebet verrichtet wird	808
19.7	Wo man es verrichtet	810
19.8	Wie man sich zum Istisqā'-Gebet begibt	810
19.9	Predigt vor oder nach dem Istisqā'-Gebet	810
19.10	Gebetsruf vor dem Istisqā'-Gebet	812
19.11	Das Gebet selbst	812
	19.11.1 Wie das Istisqā'-Gebet verrichtet wird	812
	19.11.2 Wenn man einen Teil des Gebetes verpasst hat	813
19.12	Die Predigt	813
	19.12.1 Die Anzahl der Predigten	813
	19.12.2 Der Inhalt der Predigt	814
	19.12.3 Die Hände beim Bittgebet heben	814
	19.12.4 Das Obergewand umdrehen	816
19.13	Was man tut, wenn es regnet	816
19.14	Wenn es noch vor dem Istisqā'-Gebet anfängt zu regnen	817
19.15	Wenn es zu viel regnet	817
20	Begräbnis (Ĝanāzah)	819
20.1	Krankenbesuch	819
20.2	Die kranken Eltern besuchen, wenn der Ehemann dies verbietet	821
20.3	Anstandsregeln beim Besuch eines Kranken	822
	20.3.1 Wer den Sterbenden betreuen soll	823
	20.3.2 Den Kranken an die Taubah erinnern	824
	20.3.3 Den Kranken an das Vermächtnis erinnern	826
	20.3.4 Die Kehle anfeuchten	827

Inhaltsverzeichnis

20.3.5	Beim Sterbenden die Sūrah Yāsīn lesen	827
20.3.6	Den Sterbenden in Richtung Qiblah wenden	828
20.3.7	Ein gutes Ende erreichen	828
20.3.8	Dem Verstorbenen die Augen schließen	830
20.3.9	Die Hinterbliebenen zur Geduld aufrufen	830
20.3.10	Mit Allāhs Bestimmung zufrieden zu sein	831
20.3.11	Dem Verstorben den Mund schließen	833
20.3.12	Die Gelenke lockern	833
20.3.13	Zusätzliche Kleidungsstücke abnehmen und den Toten mit einem Tuch bedecken	833
20.3.14	Einen Gegenstand auf den Bauch des Toten legen	834
20.3.15	Den Leichnam so auf ein Bett legen, dass die Füße tiefer liegen als der Kopf	834
20.3.16	Die Bestattung nicht verzögern	834
20.3.17	Hirntod	836
20.3.18	Vollzug des Vermächtnisses und Begleichen der Schulden	837
20.4	Die Totenwaschung	838
20.4.1	Urteil	838
20.4.2	Bedingungen für die Totenwaschung	839
20.4.3	Wer die Totenwaschung durchführt	840
20.4.4	Die 'Aurah bedecken	843
20.4.5	Die Vorbereitung der Totenwaschung	844
20.4.6	Der Wuḍū'	845

20.4.7	Die Absicht zur Totenwaschung und die Basmalah	846
20.4.8	Die eigentliche Waschung	846
20.4.9	Warmes Wasser, Reinigungsmittel u. a.	847
20.4.10	Schnurrbart kürzen und Fingernägel schneiden	848
20.4.11	Ob man die Haare kämmt, den Leichnam trocknet und wie man die Haare der Frau richtet	848
20.4.12	Die Totenwaschung eines Muḥrim	849
20.4.13	Märtyrer werden nicht gewaschen	850
20.4.14	Kein Totengebet für den Märtyrer	854
20.4.15	Totgeburten	857
20.4.16	Wer nicht gewaschen werden kann	858
20.4.17	Worauf der Totenwäscher achten soll	858
20.4.18	Die Belohnung für die Totenwaschung	859
20.4.19	Wenn jemand stirbt, der ḡunub ist	859
20.4.20	Wenn vergessen wurde, den Verstorbenen zu waschen	859
20.5	Das Einhüllen des Toten (Takfīn)	859
20.5.1	Wer die Kosten übernimmt	860
20.5.2	Wie ein toter Mann eingehüllt wird	861
20.5.3	Wie eine tote Frau eingehüllt wird	863
20.6	Das Totengebet	864
20.6.1	Die Belohnung für das Totengebet	864
20.6.2	Wo man die Leiche für das Totengebet hinstellt	865

20.6.3	Die Gebetsreihen hinter dem 'Imām	866
20.6.4	Wie man das Totengebet verrichtet	866
20.6.4.1	Wie oft der Takbīr gesprochen wird	867
20.6.4.2	Die Hände beim Takbīr heben	867
20.6.4.3	Istiftāḥ-Du'ā', Isti'ādah und Fātiḥah	869
20.6.4.4	Das abrahamitische Bittgebet	870
20.6.4.5	Bittgebete sprechen	871
20.6.4.6	Nach dem vierten Takbīr kurz pausieren	877
20.6.4.7	Taslīm nur nach rechts	877
20.6.5	Die Wāğib-Handlungen des Ğanāzah-Gebetes	878
20.6.5.1	Qiyām (das Stehen)	878
20.6.5.2	Die Takbīr	878
20.6.5.3	Die Fātiḥah	879
20.6.5.4	Der Segensgruß über den Propheten ﷺ	879
20.6.5.5	Ein Bittgebet für den Toten	879
20.6.5.6	Der Taslīm	880
20.6.6	Einen Teil des Ğanāzah-Gebetes versäumen	880
20.6.7	Mehr als ein Ğanāzah-Gebet für den Verstorbenen	881
20.6.8	Ein versäumtes Totengebet auf dem Friedhof nachholen	882
20.6.9	Ṣalātul-Ġā'ib (das Totengebet für einen abwesenden Leichnam)	884
20.6.10	Das Totengebet für einen Veruntreuer	886
20.6.11	Das Totengebet für Selbstmörder	887

	20.6.12 Das Totengebet für Hingerichtete	889
	20.6.13 Wo das Totengebet verrichtet wird	889
	20.6.14 Zu Hause für den Toten beten, bevor er zum Gebetsplatz getragen wird	890
	20.6.15 Den Ṭawāf für das Totengebet unterbrechen	891
20.7	Das Begräbnis	891
	20.7.1 Das Tragen der Totenbahre	892
	20.7.1.1 Beim Tragen der Bahre laut den Takbīr und Tahlīl sprechen	892
	20.7.1.2 Sich beim Tragen abwechseln	893
	20.7.1.3 Sich beeilen	893
	20.7.1.4 Wo die Fußgänger und die Reiter den Trauerzug begleiten	894
	20.7.1.5 Sich nicht hinsetzen, bevor die Totenbahre abgesetzt wurde	895
	20.7.1.6 Für einen Begräbniszug aufstehen	896
	20.7.1.7 Das Grab einer Frau zudecken	897
	20.7.2 Zwei Arten von Gräbern	898
	20.7.3 Den Toten in Richtung Qiblah ins Grab legen	900
	20.7.4 Wie tief das Grab sein soll	901
	20.7.5 Wie man den Toten ins Grab legt	901
	20.7.6 Wer nicht begraben werden kann	904
	20.7.7 Den Leichnam in ein anderes Land überführen	905
	20.7.8 Der Wunsch, an einem gesegneten Platz begraben zu werden	905
	20.7.9 Was bezüglich des Grabes nicht erlaubt ist	906

Inhaltsverzeichnis

20.7.9.1	Die Gräber nicht zu hoch machen	906
20.7.9.2	Das Grab eingipsen und bebauen	906
20.7.9.3	Inschriften auf Gräbern	907
20.7.9.4	Auf einem Grab sitzen, sich daran anlehnen und darüber gehen	908
20.7.9.5	Mehr als eine Person in ein Grab legen	909
20.7.9.6	Dem Begrabenen Qur'ān vorlesen	910
20.7.9.7	Grabverlegung	910
20.7.10	Im Namen eines Toten Gutes tun	911
20.7.11	Im Namen eines Lebenden Gutes tun	914
20.7.12	Für die Familie des Verstorbenen Essen zubereiten	914
20.8	Friedhofsbesuche	916
20.8.1	Das Urteil	916
20.8.2	Friedhofsbesuche von Frauen	918
20.8.3	Wann man Friedhöfe besucht	920
20.8.4	Was man beim Friedhofsbesuch sagt	920
20.9	Der Familie des Verstorbenen Beileid bekunden (Ta'ziyah)	921
20.9.1	Bedeutung und Urteil	921
20.9.2	Wie man sein Beileid ausdrückt	922
20.9.3	Das Beileid bereits auf dem Friedhof ausdrücken	922
20.9.4	Wenn die Familie des Verstorbenen sich irgendwo versammelt, wo man ihr das Beileid aussprechen kann	923
20.9.5	Um den Verstorbenen weinen	923

20.9.6	Wird der Tote dafür bestraft, dass seine Familie um ihn weint?	924
20.9.7	Was man bei Trauer nicht tun darf	925
20.9.8	Eine Reise unternehmen, um jemandem sein Beileid auszudrücken	926

عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا

أَنَّ بِلَالَ كَانَ يُؤَدِّنُ بِلَيْلٍ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كُلُّوا وَاشْرَبُوا حَتَّى يُؤَدِّنَ ابْنُ أُمِّ مَكْتُومٍ فَإِنَّهُ لَا يُؤَدِّنُ حَتَّى يَطْلُعَ الْفَجْرُ قَالَ الْقَاسِمُ وَلَمْ يَكُنْ بَيْنَ أَدَانِهِمَا إِلَّا أَنْ يَرْتَقِيَ ذَا وَيَنْزِلَ ذَا

'Ā'iṣah رضي الله عنها berichtet, dass Bilāl immer nachts den 'Aḍān ausrief. Da sagte der Gesandte Allāhs صلى الله عليه وسلم „Esst (ruhig) und trinkt, bis Ibn 'Umm Maktūm den 'Aḍān ausruft, denn er ruft den 'Aḍān erst aus, wenn die Morgendämmerung eingetroffen ist.“ Al-Qāsim sagte: „Zwischen ihren beiden 'Aḍān war nur so viel Zeit, wie der eine zum Hinaufsteigen brauchte und der andere zum Hinabsteigen.“⁴⁶

Der zweite 'Aḍān am Freitag wird im entsprechenden Kapitel behandelt.

4.4 Das Urteil über den 'Aḍān und die 'Iqāmah

Bei den Gelehrten gibt es hinsichtlich des Urteils über den 'Aḍān und die 'Iqāmah unterschiedliche Ansichten:

Die erste Ansicht⁴⁷ besagt, dass beide, 'Aḍān und 'Iqāmah, Sunnah mu'akkadah sind.

Diese Meinung wird der Mehrheit zugeschrieben.

Nach der zweiten Ansicht⁴⁸ sind sie für jede Gebetsgemeinschaft Wāğib.⁴⁹ Das bedeutet: Wenn jemand diese Pflicht übernimmt, so entfällt sie für alle anderen, übernimmt sie jedoch keiner, lastet die Sünde auf all denjenigen, die sie hätten ausführen können.

⁴⁶ Buḥāriyy 1785, Muslim 1829.

⁴⁷ Ḥanafiiyyah, manche Mālikiyyah, Šāfi'iyyah, manche Ḥanbaliyyah.

⁴⁸ 'Aṭā' Ibn 'Abī Rabāḥ, Muğāhid Ibn Ğabr, 'Abdur-Raḥmān al-'Auzā'iyy, Mālik, 'Aḥmad, Dāwūd.

⁴⁹ Das heißt ein Ausrufer pro Gebetsgemeinschaft, wobei eine zweite Gemeinschaft in derselben Moschee den 'Aḍān nicht ein zweites Mal ausruft, sondern nur die 'Iqāmah. Manche Gelehrte nehmen von der Pflicht denjenigen aus, der alleine betet. Nach 'Imām Mālik wird der 'Aḍān nur in einer Moschee ausgerufen, wenn zur Gemeinschaft gerufen werden soll (Muwaṭṭa' 1/210), jedoch nicht, wenn man in einer Gemeinschaft anderswo betet. In diesem Fall reicht es seiner Meinung nach aus, die 'Iqāmah auszurufen.

'Aḍān und 'Iqāmah (die Gebetsrufe)

Die dritte Ansicht⁵⁰ lautet: Sie sind Farḍ kifāyah (Kollektivpflicht). Nach dieser Ansicht reicht es, wenn dies in einer Gemeinschaft einer Stadt geschieht.

Der Unterschied zwischen der zweiten und dritten Ansicht macht sich im folgenden Beispiel bemerkbar: Befinden sich an einem Ort mehrere Moscheen, reicht nach einer dritten Ansicht ein 'Aḍān für alle aus, sofern sie der Ton erreicht. Nach der zweiten Ansicht ruft jede Moschee den 'Aḍān separat aus.

Nach der vierten Ansicht ist nur der 'Aḍān wāğib.

Die fünfte Ansicht besagt, dass nur die 'Iqāmah Wāğib ist.

Nach korrekter Auffassung sind sowohl der 'Aḍān als auch die 'Iqāmah Farḍ kifāyah, denn:

'Abū Sa'īd al-Ḥudriyy رضي الله عنه sagte zu 'Abduḷḷāh Ibn 'Abdir-Raḥmān Ibn 'Abī Ṣa'ṣa'ah al-'Anṣāriyy:

إِنِّي أَرَاكَ تُحِبُّ الْعَنَمَ وَالْبَادِيَةَ، فَإِذَا كُنْتَ فِي غَنَمِكَ، أَوْ بَادِيَتِكَ، فَأَذَنْتَ بِالصَّلَاةِ فَارْفَعْ صَوْتَكَ بِالنِّدَاءِ، فَإِنَّهُ: «لَا يَسْمَعُ مَدَى صَوْتِ الْمُؤَدِّنِ، جِنَّ وَلَا إِنْسٌ وَلَا شَيْءٌ، إِلَّا شَهِدَ لَهُ يَوْمَ الْقِيَامَةِ»
„Ich sehe, dass du Schafe magst und das Land liebst. Wenn du bei deinen Schafen oder auf dem Land bist, so rufe zum Ṣalāh und erhebe dabei deine Stimme, denn: „Alles, was der Ton des Mu'addin erreicht, egal ob es ein Ğinn, ein Mensch oder irgendetwas anderes ist, wird am Tag der Auferstehung für dich zeugen!“⁵¹

Die Gelehrten, die diese Ansicht vertreten, sagen: Die Aufforderung in diesem Ḥadīṭ ist verpflichtend.

Sie ziehen auch den folgenden Ḥadīṭ als Beweis heran:

عَنْ أَبِي الدَّرْدَاءِ قَالَ
سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ مَا مِنْ ثَلَاثَةٍ فِي قَرْيَةٍ وَلَا بَدْوٍ لَا تُقَامُ فِيهِمُ الصَّلَاةُ إِلَّا
قَدْ اسْتَحْوَذَ عَلَيْهِمُ الشَّيْطَانُ فَعَلَيْكَ بِالْجَمَاعَةِ فَإِنَّمَا يَأْكُلُ الدَّنْبُ الْقَاصِيَةَ

⁵⁰ Manche Ḥanafiiyyah, manche Ṣāfi'iyyah und Ḥanbaliyyah.

⁵¹ Buḥāriyy, Nasā'iyy.

'Abud-Dardā' sagte: „Ich hörte den Gesandten Allāhs ﷺ Folgendes sagen: „Jedes Mal, wenn drei Leute in einer Stadt oder auf dem Land das Gebet nicht (gemeinsam) verrichten, hat der Satan sie in seine Gewalt gebracht. Deshalb halte dich an die Gemeinschaft! Ein Wolf frisst (von der Herde) dasjenige (Schaf), das sich (von den anderen) weit entfernt hat.“⁵²

Ebenso stützen sie sich auf den Ḥadīṭ von 'Abdullāh Ibn Zayd ﷺ, in welchem der Prophet ﷺ zum 'Adān aufforderte, was grundsätzlich als Pflicht zu verstehen ist.⁵³

Auch die folgende Überlieferung weist auf die Pflicht hin:

عَنْ مَالِكِ بْنِ الْحُوَيْرِثِ قَالَ
أَتَى رَجُلَانِ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يُرِيدَانِ السَّفَرَ فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا أَنْتُمَا
خَرَجْتُمَا فَأَذِّنَا ثُمَّ أَقِيمَا ثُمَّ لِيُؤْمَكُمَا أَكْبْرُكُمَا

Mālik Ibn al-Ḥuwayriṭ sagte, dass zwei Männer zum Propheten ﷺ kamen, die zur Reise aufbrechen wollten. Da sagte der Prophet ﷺ: „Wenn die Gebetszeit eingetroffen ist, sollt ihr den 'Adān ausrufen und danach die 'Iqāmah. Hiernach soll der Ältere von euch beiden das Ṣalāh leiten.“⁵⁴

Die Verpflichtung zum 'Adān und zur 'Iqāmah bezieht sich allerdings nur auf die Muqīm.

4.5 'Adān auf der Reise

Die Pflicht, den 'Adān auszurufen, gilt nur an Wohnorten, nach korrekter Ansicht jedoch nicht auf der Reise.

Manche wenden an dieser Stelle den zuvor genannten Ḥadīṭ von Mālik Ibn al-Ḥuwayriṭ ﷺ ein, denn er und sein Gefährte kamen ja gerade als Reisende, doch damit ist gemeint, dass sie den 'Adān ausrufen sollen, wenn sie in ihre Heimat zurückgekehrt sind.

⁵² (Al-Ḥākim sagte: ṣaḥīḥ. Ad-Dahabiyy bestätigte dies. 'Albāniyy sagte: ḥasan). 'Abū Dāwūd 460, Nasā'iyy 838.

⁵³ Siehe Fußnote Nr. 81 S. 83.

⁵⁴ Siehe Fußnote Nr. 40 S. 65.